



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Hannchen vor allen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Matrose.

Auf, Matrosen! die Anker gelichtet,
 Segel gespannt und Kompaß gerichtet!
 Liebchen, ade!
 Scheiden thut weh!
 Morgen geht's in die wogende See.

Noch einen Kuß von rothiger Lippe,
 Und ich fürchte nicht Sturm noch Klippe.
 Günstig sind
 Wetter und Wind,
 Und das Schifflein segelt geschwind.

Ohne zu scheitern und ohne zu stranden,
 Fliegen wir weit nach entlegenen Landen;
 Rum und Wein
 Tauschen wir ein,
 Zucker, Muskatn und Nägelein.

Rehren dann heim, das Schiff befrachtet,
 In den Hafen, wo's Liebchen schmachtet.
 Braus', o See!
 Wimpel, weh'!
 Wenn ich mein Trautchen nur wiederseh'!

*1817.

Wilhelm Gerhard.

Hannchen vor allen.

Die Mädchen in Deutschland sind blühend und schön,
 Zu Küffen laden sie ein,
 Und wenn sie im wogenden Tanze sich drehn,
 So rühren sie Herzen von Stein.

Doch die mir vor allen
Am besten gefallen,
Ist Hannchen,
Lieb Hannchen,
Schön Hannchen, mein Hannchen allein.

Die Mädchen in Deutschland sind nicht so kokett,
Wie jene dort über dem Rhein,
Sie tragen sich sittsam, bescheiden und nett,
Und Kleider und Herzen sind rein.

Doch die mir vor allen
Am besten gefallen,
Ist Hannchen,
Lieb Hannchen,
Schön Hannchen, mein Hannchen allein.

Die Mädchen in Deutschland sind häuslich und gut,
Und bist du entschlossen zu frein,
So nimm dir ein Mädchen aus deutschem Blut,
Du wirst es gewiß nicht bereun!

Ach, keine von allen
Hat so mir gefallen,
Wie Hannchen,
Lieb Hannchen,
Schön Hannchen, mein Hannchen allein.

*1818.

Wilhelm Gerhard.

Stille Nacht, heilige Nacht.

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute, hochheilige Paar.
31*